

Vorwort der Herausgeber

Der vorliegende Band ist eine Festschrift seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den langjährigen Direktor des Instituts für Technikfolgen-Abschätzung (ITA) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Gunther Tichy. Der Jubilar leitete seit 1991 die von seinem Vorgänger, Ernst Braun, übernommene Forschungsstelle für Technikbewertung und seit 1994 das daraus hervorgegangene ITA. Mit Ende 2005 darf (muss?) er nun ein zweites Mal in den wohlverdienten Ruhestand treten, weil er die von der ÖAW vorgesehene Altersgrenze erreicht hat. Doch jeder, der ihn besser kennt, weiß, dass ihm dieser Schritt nicht leicht fallen wird. Schon einmal wurde er gleichsam pensioniert, allerdings im Unterschied zu jetzt auf seinen Antrag hin, nämlich als ordentlicher Universitätsprofessor für Volkswirtschaftslehre an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Diese Zäsur hat ihn jedoch eher angespornt, noch mehr zu leisten, als bis dahin in seinem ohnehin schon reichen und aktiven Leben. Sein Engagement für das Institut, seine ungeheure Produktivität und Kreativität beim Schreiben von Beiträgen für wissenschaftliche Zeitschriften und oftmals für die Presse sowie sein intellektueller und zeitlicher Aufwand in zahlreichen Expertengremien und Beratungsorganen innerhalb und außerhalb der Akademie hat im Laufe der Jahre nicht abgenommen – wir vermuten sogar, dass er mehr denn je in die österreichische Forschungs- und Technologiepolitik involviert ist. So wird auch der 31. Dezember 2005 vorübergehen, ohne dass sich der Geehrte zur Ruhe gesetzt haben wird. Und gerade weil wir dies wissen, möchten wir den Moment nicht einfach vorübergehen lassen, ohne ihn zu ehren.

Diese Festschrift vereinigt wissenschaftliche Beiträge aller langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts, die in dieser Form noch nirgendwo veröffentlicht wurden.* Sie geben einen guten Überblick über die Breite und Aktualität der Institutsarbeit – eine Breite, die nicht zuletzt durch den Geehrten gefördert wurde. Wir hoffen, dass wir seinen wie immer hohen Qualitätsansprüchen, insbesondere seinem steten Ruf nach „Ergebnisorientierung“ und einer verständlichen Sprache gerecht werden konnten. Zugleich hoffen wir als Herausgeber, dass das Buch über seinen primären Adressatenkreis hinaus viele Leserinnen und Leser gewinnen kann, die an aktuellen Fragen der Technikfolgenabschätzung interessiert sind. In gewisser Weise verstehen wir es als Update zu dem von Tichy selbst 1996 herausgegebenen Sammelband „Technikfolgen-Ab-

* Der Band enthält auch einen Beitrag unserer Kollegin Susi Jonas, die am 23. Juni 2005 Opfer einer familiären Tragödie geworden ist. Wir haben als Herausgeber die Erstfassung ihres Textes, der ebenfalls extra für diesen Band verfasst wurde, vorsichtig sprachlich überarbeitet und uns entschlossen, ihn hier posthum zu veröffentlichen.

schätzung in Österreich – Entscheidungshilfe in einer komplexen Welt, Beispiele aus der Praxis“. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass auch die dem Institut seit langem verbundene Graphikerin Manuela Kaitna zu diesem Geschenk durch unentgeltliche Covergestaltung und Formatierung beigetragen hat. Schließlich gebührt den Verantwortlichen in der Akademie Dank, dass Sie die Drucklegung im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaft ermöglicht haben.

Gunther Tichy hat unser Institut nicht nur zu dem gemacht, was es heute darstellt, sondern ist nach innen und außen eine Führungspersönlichkeit, die es nicht oft geben dürfte. Wir werden mit seinem Abgang einen brillanten Intellektuellen, messerscharfen Analytiker des Zeitgeschehens und einen gewieften und vorausschauenden Taktiker in Managementbelangen verlieren, der nur schwer zu ersetzen sein wird.

Michael Nentwich

Walter Peissl

Wien, im Oktober 2005